

ELE mente

Das Magazin für Business-Kunden der Emscher Lippe Energie

SCHALKE 04
VIP-Karten für
die neue Saison
gewinnen!

Verkehrs- verbund Rhein-Ruhr

Bedarfsorientierte
Ladeinfrastruktur

ALTBAU-IMMOBILIEN

Wärmepumpen in der
energetischen Sanierung

ENTWICKLUNG

Wasserstoff
für die Region

In dieser Ausgabe

6

Altbau-Sanierung
Klimafreundliche
Wärmepumpen-
Lösungen



9

**Energieintensive
Verbraucher**
Wasserstoffpläne
für die Region



3 Editorial

4 – 7 Erfolgsgeschichten

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr:
Ladekonzept für die Hauptverwaltung

Wärmepumpen-Einsatz in sanierten Altbauten

8 Infrastruktur

Schaltanlagenplanung für einen Gewerbepark

9 Initiative

Zukünftige regionale Wasserstoffversorgung

10 – 12 ELE BusinessClub

Open-Air-Konzerte im Amphitheater
Gelsenkirchen und Highlights in Oberhausen

VIP-Karten für das erste Heimspiel des S04



PERSÖNLICH VORGESTELLT

ELE-Experte für Elektromobilität Robin Steinwasser

Wenn es um Effizienz geht, ist der Einsatz von klimafreundlichem Strom fürs Fahren unschlagbar. Hemmschuh für den Wechsel zum E-Auto ist häufig die Frage der richtigen Lademöglichkeit. Gerne unterstützen wir Sie in diesem entscheidenden Punkt. Wir stehen Ihnen zur Seite, wenn es um die Wahl der passenden Ladeinfrastruktur geht. Das reicht von der Planung von Flottenparkplätzen, auf denen auch externe Besucher laden können, bis hin zur Wallbox für den Dienstwagen, der in der heimischen Garage abgestellt wird. Gerne beraten wir Sie auch in der Frage des richtigen Lastmanagements und zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Einen Einblick in unser Ladeinfrastrukturangebot gewinnen Sie unter www.ele.de/emobility-business

Kontakt

Robin Steinwasser
Vertrieb Geschäftskunden
Telefon: 0209 165-2362
Mail: robin.steinwasser@ele.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Emscher Lippe Energie GmbH, Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen

Redaktion: Guido Boß (verantwortlich), Tina Lindner

Redaktionelle Mitarbeit: Peter Efing, Uta Radeler

In Zusammenarbeit mit:

energategate GmbH, www.energategate.de

Kaiserberg – Agentur für Markenkommunikation GmbH, www.kaiserberg.de

Fotos: ELE (2 r., 3, 6 u.), Shutterstock (2 l.o., 2 l.u., 6 o.), Thomas Bernds (Titel, 4, 5, 8), Sven Kersten (7), Marc Dahthoff (9), Semmel Concerts (10 l.o.), Chris Heidrich (10 r.), ZOOM Erlebniswelt (10 l.u.), Ronald Reinsberg/Markus Möllenberg (11 l.), Dita Vollmond & Crystal D. Koster Martel (11 r.o.), Movie Park (11 r.u.), FC Schalke 04 (12)

Kontakt zur Redaktion: Emscher Lippe Energie GmbH, Tina Lindner, Tel.: 0209 165-3643,

Fax: 0209 165-3617, elemente@ele.de

In der ELEmente wird aus sprachlichen Gründen häufig die männliche Form (zum Beispiel „Kunden“) gewählt. Selbstverständlich sind damit alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

Liebe Leserin, lieber Leser

sicherlich haben Sie in den letzten Monaten die heißen Debatten um das Gebäudeenergiegesetz verfolgt. Wie auch beim Verbrenner-Verbot auf EU-Ebene steht dabei nicht in Frage, dass Deutschland bis 2045 und die gesamte Europäische Union bis 2050 klimaneutral werden sollen. Diskutiert wird das „Wie“.

„Technologieoffenheit“ ist der zentrale Begriff für den Weg zum Ziel. Sowohl im Gebäudesektor als auch in der Mobilität ist der Gesetzgeber davon abgerückt, feste Vorgaben zu machen, welche Technologien zur Klimaneutralität führen sollen. An die Stelle von Vorschriften tritt der Wettbewerb um den besten Ansatz, die Ziele möglichst effizient und kostengünstig zu erreichen.

Innerhalb des technologieoffenen Gesetzesrahmens stehen Sie nun vor der Herausforderung, kluge Entscheidungen für Ihre Klimaschutzinvestitionen zu treffen, um Ihr Unternehmen nachhaltig erfolgreich aufzustellen. Wir stehen Ihnen mit unseren Lösungsangeboten zur Seite und unterstützen Sie bei der Abwägung, welche Wege Ihnen offenstehen und welche am erfolgversprechendsten sind, damit Sie Ihre Schritte konsequent in Richtung Klimaneutralität lenken können.

In der Titelstory lesen Sie, wie der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr – ein Kenner der Herausforderungen der Mobilitätswende im öffentlichen Personennahverkehr – seinen Bedarf für eine Ladeinfrastruktur für Pkws einschätzt und mit uns erfolgreich eine Lösung umgesetzt hat. Darüber hinaus erfahren Sie, welche Möglichkeiten die Wärmepumpen-Technik in der Gebäudesanierung bietet. Zudem zeigen wir, wie wir unsere Kompetenz in die kommunale Erschließung eines Gewerbegebiets einbringen. Und nicht zuletzt geben wir Ihnen einen Einblick in die Entwicklung der Wasserstoffversorgung für unsere Region.

Eine anregende Lektüre wünscht



Guido Boß, Leiter Vertrieb



MOBILITÄT IM VERBUND

VRR: Lademöglichkeiten für Gäste und Mitarbeiter

Zukunftsfähige Mobilitätskonzepte sind das Thema des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR). Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden dabei großgeschrieben. Das gilt auch für Besucher und Mitarbeiter, die zunehmend elektrisch fahren. Die Ladelösung für die VRR-Hauptverwaltung wurde mithilfe der ELE realisiert.

Der VRR ist einer der größten Verkehrsverbände in Europa und einer der zentralen Gestalter der Verkehrswende im öffentlichen Personennahverkehr. Der VRR managt den Nahverkehr in mehr als 16 kreisfreien Städten und sieben Kreisen in der Region. Aktuell liegt ein Fokus

des VRR darauf, die Verkehrsunternehmen im Verbund dabei zu unterstützen, so schnell wie möglich auf nachhaltige Verkehrsmittel umzurüsten. Erst im Mai hat der VRR weitere sieben Vorhaben bewilligt, um Diesel-Busflotten auf Elektro- und Wasserstofflösungen umzustellen.

„Unsere Dienstwagen, Geschäftskunden und Mitarbeiter können schnell und komfortabel laden.“

Gabriele Matz



Vom VRR mit dabei: (v.l.) Gabriele Matz, Tim Grundmann, Laura Waldschmidt und Ronja Kannacher

Nachfrage nach Lademöglichkeiten steigt

VRR-Vorstandssprecherin Gabriele Matz sagt: „Nachhaltigkeit und Mobilität miteinander zu verbinden, ist unser zentrales Anliegen. Dabei setzen wir nicht nur in der Umstellung der Fahrzeugflotten für den öffentlichen Personennahverkehr auf klimafreundliche Fahrzeuge. Auch an der Reduktion des eigenen CO₂-Fußabdrucks arbeiten wir konsequent.“

Sichtbar wird das auf dem Parkplatz der VRR-Hauptverwaltung an der Augustastraße in Gelsenkirchen. Denn der VRR hat seine Ladeinfrastruktur erweitert. Nun kann auf dem VRR-Gelände an einer 150-kW-DC-Schnellladesäule mit zwei Ladepunkten und einem 22-kW-Ladepunkt sowie an zwei 22-kW-AC-Ladesäulen mit vier Ladepunkten geladen werden. Die alten Wallboxen wurden zudem durch vier neue Modelle ausgetauscht. Damit stehen nun insgesamt 11 Ladepunkte zur Verfügung.

VRR-Vorstand José Luis Castrillo erläutert die Hintergründe: „In unserem Haus finden viele Koordinationstreffen mit Geschäftskunden und Kooperationspartnern statt. Auch diese treiben den Klimaschutz voran, indem sie zunehmend elektrisch fahren. Daher mehren sich die Anfragen, ob bei uns Lademöglichkeiten vorhanden sind. Deshalb haben wir insbesondere für unsere Gäste die Möglichkeit geschaffen, schnell zu laden.“

Schnelllader verkürzt die Standzeiten

Und nicht zuletzt sind es die Mitarbeiter des VRR, die zunehmend auf E-Autos wechseln. Auch sie haben die Möglichkeit, an den Ladesäulen zu laden. Gegen unbefugte Zugriffe sind die Ladepunkte durch eine RFID-Chipkarten-Lösung geschützt.

Für die Umsetzung beim VRR verantwortlich war Tim Grundmann. Er sagt: „Gerade für Geschäftskunden, die nur kurz da sind und längere Strecken fahren, brauchten wir eine Schnellladelösung. Und auch die Dienstwagen legen lange Wege zurück, sodass die Autobatterien auch bei kurzen Standzeiten gut gefüllt werden müssen. Wir sind froh, mit der ELE einen Partner an Bord genommen zu haben, der uns bei der Umsetzung zuverlässig zur Seite stand.“

„Aufgrund der Anforderung, schnell laden zu können, war früh klar, dass der Hausanschluss für die Ladelösung nicht ausreicht“, erklärt ELE-Mitarbeiter Robin Steinwasser, der das Projekt im Detail geplant und realisiert hat. „In Abstimmung mit der EVNG als Netzbetreiber musste deshalb eine Mittelspannungsanlage aufgestellt werden.“ Über sie ist sichergestellt, dass nun genügend Energie für die Ladesäulen zur Verfügung steht – auch wenn an allen Säulen gleichzeitig geladen wird. ■

Frühzeitig in die Planung einsteigen

Damit Schnellladeinfrastruktur errichtet werden kann, muss geprüft werden, ob die Netzkapazität am Standort ausreicht. Aktuell sind Transformatoren für den Netzanschluss und Schnelllader stark nachgefragt. Daher empfehlen wir unseren Kunden, Planungen frühzeitig anzustoßen, da mit längeren Lieferzeiten zu rechnen ist.



Ihr Ansprechpartner
Robin Steinwasser

Vertrieb Geschäftskunden

Erreichbar unter:
0209 165-2362
robin.steinwasser@ele.de
Weitere Infos unter:
www.ele.de/
emobility-business

KLIMAFREUNDLICHE WÄRME

Wärmepumpen: auch für den Altbau geeignet

Die Bundesregierung hat ein klares Ziel definiert. Bis spätestens 2045 soll der deutsche Gebäudebestand klimaneutral beheizt werden. Auch bei Bestandsimmobilien ist häufig eine Wärmepumpen-Lösung perspektivisch eine machbare Variante der Heizungssanierung.

Trotz aller Übergangsregeln, die die Koalitionspartner in den aktuellen Entwurf des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) aufgenommen haben, stehen die meisten Immobilienbesitzer schon bald vor der Entscheidung, wie sie eine weitgehend klimaneutrale Versorgung ihrer Immobilien sicherstellen können.

Es gilt, rechtzeitig zu planen

Hinzu kommen die Pläne der EU, die darauf zielen, bis 2030 die Energieeffizienzstandards von Bestandsgebäuden zu heben. Bei Investitionsplanungen müssen Immobilienbesitzer somit



Ihr Ansprechpartner
Ralf Lauterbach
Vertrieb Geschäftskunden

Erreichbar unter:
0209 165-2329
ralf.lauterbach@ele.de

nicht nur den Austausch ihrer Heizungsanlagen, sondern auch die energetische Sanierung der Gebäudehülle mit einplanen. Der ELE-Experte für Heizungslösungen Ralf Lauterbach erklärt: „Wird die Gebäudehülle gedämmt, fällt der Wechsel zur Wärmepumpen-Anlage sehr viel leichter. Wird die Hülle nachträglich gedämmt, ist die bestehende, eventuell bereits erneuerte Anlage überdimensioniert.“

Die Umstellung auf eine Wärmepumpen-Anlage hängt von vielfältigen Faktoren ab, die eine genaue Planung erforderlich machen. Zur Wirtschaft-

lichkeit sagt Ralf Lauterbach: „Bei der Wahl einer neuen Heizung sollte man versuchen, die Preisentwicklung über die gesamte Nutzungsdauer einer Anlage von mindestens 15 Jahren abzuschätzen.“ In der Preisbetrachtung von Strom und Gas verschiebt sich schon jetzt das Kostenverhältnis zugunsten des Stroms.

Technologischen Schub nutzen

Gleichzeitig entwickelt sich die Wärmepumpen-Technologie für den Einsatz in Bestandsgebäuden weiter. Dazu sprachen wir mit Sven Kersten, Referent für den Bundesverband Wärmepumpe e. V. (BWP).

Herr Kersten, warum ist der Einsatz von Wärmepumpen im Altbau in jüngster Zeit einfacher geworden?

Weil sich Wärmepumpen inzwischen ein deutliches Stück weiterentwickelt haben. Aufgrund der EU-Vorgaben zum Verbot von Kältemitteln mit einem hohen GWP (Global Warming Potential) gab es einen Technologie-Schub. Propan ist jetzt das Kältemittel der Wahl. Es verträgt höheren Druck und kann somit auf höhere Temperaturen gebracht werden. Bisher galt die Faustformel, dass beim Austausch von alten Gasthermen eine Vorlauftemperatur von 55 Grad Celsius gegeben sein musste, damit die Wärmepumpe effizient arbeitet. Jetzt rücken 65 bis 75 Grad Celsius in den Bereich des Machbaren.



„Wärmepumpen bieten sich für immer mehr Einsatzfelder an“

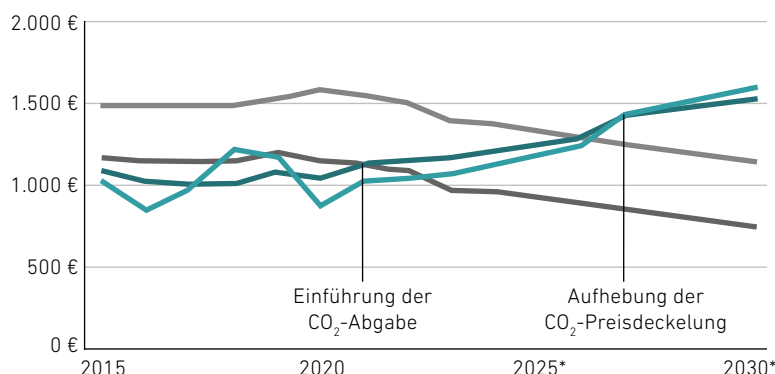
Sven Kersten

Was ist bei der Umrüstung von Gas-Etagenheizungen im Altbau aus Kostenperspektive zu beachten?

Natürlich lassen sich Zentralheizungen einfacher umstellen als Gas-Etagenheizungen. Wenn es aber möglich ist, eine zentrale Wärmepumpe im Mehrfamilienhaus an die Etagen anzuschließen und dann die ehemaligen Thermen durch Wohnungsübergabestationen zu ersetzen, sind auch solche Lösungen innerhalb üblicher Investitionszeiträume darstellbar.

Wo sehen Sie Punkte, die bei der Planung einer Altbau-Heizungssanierung zu selten in den Blick genommen werden?

Nach meiner Erfahrung wird die Frage der Warmwassererzeugung nicht konsequent angegangen. Eine zentrale Warmwassererzeugung frisst viel Energie. Hier gibt es große Entwicklungsmöglichkeiten, mit Kleinstwärmepumpen die 60 bis 80 Liter Wasser zu erzeugen, die einzelne Wohnparteien in einem Mehrfamilienhaus brauchen.



Jährliche Betriebskosten verschiedener Heizungstechnologien für ein durchschnittliches Einfamilienhaus

■ HH-Strom ■ Erdgas
■ WP-Strom ■ Heizöl

* Ab 2021 Prognose

Quelle und weitere Erläuterungen: https://www.waermepumpe.de/fileadmin/user_upload/Mediengalerie/Zahlen_und_Daten/Energietraegerpreise/Betriebskostenverlauf.png



SCHALTANLAGE IN HEILIGENHAUS

Versorgungsplanung fürs Gewerbegebiet

Heiligenhaus hat große Pläne. Auf 30 Hektar Fläche entsteht derzeit ein neuer Gewerbepark. Bei der Anbindung der energetischen Versorgung ist die ELE mit an Bord.

Mit dem Ausbau der A44 in Richtung Düsseldorf gewinnt Heiligenhaus für Industriekunden an Attraktivität. Diesen Vorteil nutzt die Stadt in ihrer Entwicklungsplanung. Sie errichtet im Südwesten der Stadt auf einer 30 Hektar großen Fläche ein nachhaltiges und energieeffizientes Quartier für Gewerbetunden.

Auf die richtige Dimensionierung kommt es an

Innovativ, aber auch energieintensiv sind die Betriebe, die sich hier ansiedeln. Ein erstes Vertriebs- und Logistikzentrum wurde schon errichtet. Der Bau eines Rechenzentrums startet in den kommenden Monaten. Gleichzeitig entsteht auf einem Gelände in Autobahnnähe eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage. Christoph Wirthmüller, der bei den Stadtwerken Heiligenhaus für die Planung der Stromversorgung am Innovationspark zuständige Mitarbeiter, erklärt: „Der örtliche Netzanschluss war nicht darauf ausgelegt,

die großen Strommengen zu bewältigen, die hier einerseits bezogen und andererseits ins Netz eingespeist werden. Deshalb mussten wir für den Park neu planen.“

Als vorgelagerter Netzbetreiber übernimmt Westnetz den Bau der Umspannanlage, die den Innovationspark an das Übertragungsnetz anschließt. Für die Planung der Schaltanlage und des Schaltgebäudes vertrauen die Stadtwerke Heiligenhaus auf die Kompetenz der ELE. Olaf Poppek, der für die ELE die Planung verantwortet, erklärt: „Auf die neu zu planende 10-kV-Schaltanlage werden die vorgelagerten 110/10-kV-Transformatoren geschaltet. Diese Anlage mit ca. 20 Schaltfeldern wird zukünftig den Gewerbepark mit elektrischer Energie versorgen.

Leuchtturmprojekt für Heiligenhaus

Wirthmüller ist von der bisherigen Zusammenarbeit begeistert: „Wir freuen uns, die ELE mit an Bord zu haben. Für uns ist das ein großes Projekt, das für die wirtschaftliche Entwicklung wegweisend ist. Da wollen wir auch technisch nicht zurückstecken. Um dem Klimaschutz gerecht zu werden, wird die Schaltanlage ohne den Einsatz klimaschädlicher Isoliergase geplant.“ Bei der Anlagenplanung, die neben der technischen Planung auch die Erstellung der kompletten Ausschreibungsunterlagen beinhaltet, handelt es sich für die ELE um eine Aufgabe mit festen Terminvorgaben. Die Schaltanlage soll den neuen Nutzern des Gewerbeparks Anfang bis Mitte 2025 zur Verfügung stehen.



Ihr Ansprechpartner

Olaf Poppek

Vertrieb Geschäftskunden

Erreichbar unter:
0209 165-3266
olaf.poppek@ele.de

ENERGIEINTENSIVE ANWENDUNGEN

Wie viel Wasserstoff braucht die Region?

Der Umstieg von Gas auf klimaneutralen Wasserstoff ist eine der großen Herausforderungen Deutschlands.

Gemeinsam mit zukünftigen Anwendern unternimmt die ELE Verteilnetz Gesellschaft (EVNG) erste Schritte, damit die Anwendung von Wasserstoff in der Emscher-Lippe-Region keine Zukunftsmusik bleibt. Die Initiative „Klimahafen Gelsenkirchen“ sieht insbesondere in der Prozesswärme Bedarf.

Planungen schreiten voran

Wasserstoff wird bereits in einigen speziellen industriellen Prozessen eingesetzt. Ein weitgehender Wechsel von Gas zu Wasserstoff hängt jedoch von mindestens zwei Faktoren ab: den benötigten Wasserstoffmengen und auch der Ausgestaltung eines zukünftigen Wasserstoffnetzes. Insbesondere die Dimensionierung des Wasserstoffnetzes bzw. der Umbau bisheriger Gasinfrastruktur, um sie wasserstofftauglich zu machen, erfordern umfangreiche Planungen.

Rund 50 Vertreter aus Wirtschaft und Industrie der Emscher-Lippe-Region trafen sich Ende Februar in der VELTINS-Arena auf Einladung der EVNG. Das Thema der Veranstaltung lautete: „Zukunft Wasserstoff“. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich zu diesem Thema auf den aktuellen Stand zu bringen und sich mit den Experten des Fernleitungsnetzbetreibers Open Grid

Europe, der EVNG sowie des „Klimahafens Gelsenkirchen“ über die regionalen Perspektiven für den Energieträger der Zukunft auszutauschen. Die Veranstaltung bot eine gute Basis für den Aufbau eines Netzwerks rund um „Zukunft Wasserstoff“, denn die Gespräche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander kamen bei der abschließenden Currywurst nicht zu kurz.

Initiative strebt möglichst schnell Klimaneutralität an

Apropos „Klimahafen Gelsenkirchen“: In der Initiative sind inzwischen 20 mittelständische Unternehmen organisiert, die unterstützt von der IHK Nordrhein-Westfalen, der Stadt Gelsenkirchen und dem Wissenschaftspark Gelsenkirchen ein klares Ziel verfolgen: den Hafen möglichst schnell zu einem klimaneutralen Gewerbegebiet zu entwickeln.

Wolfgang Jung, Koordinator des Klimahafens, sagt: „Die Frage der Wasserstoffversorgung ist für uns in einen größeren Rahmen eingebunden. Die im ‚Klimahafen Gelsenkirchen‘ organisierten Unternehmen wollen den Klimaschutz voranbringen – entweder mit Elektrifizierung von Prozessen oder mit Wasserstoff.“ Wichtig ist der Initiative, dass schnellstmöglich Infrastrukturen geschaffen werden, mit denen die Unternehmen ihren Transformationspfad beschreiten können.

„Aufgrund der besonderen geografischen Lage des Hafens und der schon vorhandenen Infrastruktur ist das Gebiet für eine integrierte Netzplanung mit Wasserstoff gut gerüstet“, sagt Jung. Es verlaufen schon mehrere Pipelines nah am Hafengebiet vorbei, weitere wie GET H2 sind in Planung. „Gerade in der Prozesswärme brauchen wir Wasserstoff für den regionalen Mittelstand. Es ist gut, dass die ELE diesen Bedarf sieht und mit an Bord ist. Es geht darum, die Region zukunftsfest aufzustellen.“

Aktuelle und künftige Wasserstoffnutzer können bereits jetzt ihren Bedarf der EVNG melden:

www.evng.de/wasserstoff.html



Wie die zukünftige Wasserstoffversorgung aussehen kann, wurde Ende Februar in der VELTINS-Arena diskutiert.

Amphitheater Gelsenkirchen

MUSIK

Großes Open-Air-Feeling für einen unvergesslichen Sommer genießen.

Wunderschön in den Nordsternpark eingebunden, bietet das Amphitheater Gelsenkirchen in diesem Jahr eine Fülle hochklassiger Freiluftkonzerte. Genießen Sie den Musiksommer auf dem Gelände der ehemaligen Bundesgartenschau mit besonderen Rabatten.

Howard Carpendale

**HOWARD
CARPENDALE
LIVE MIT BAND
OPEN AIR 2023**

Howard Carpendale ist Sänger, Komponist und Entertainer und seit Jahrzehnten einer der erfolgreichsten deutschen Künstler: Über 50 Millionen verkaufte Ton-

träger, Platin- und Goldene Schallplatten, echte Evergreens, zahlreiche Auszeichnungen für sein Lebenswerk und ausverkaufte Tourneen zeichnen ihn aus. Das Amphitheater Gelsenkirchen ist die NRW-Location seiner Open-Air-Tour des Jahres.

www.semmel.de/premium

Termin: 29. Juli 2023

20 € Preisvorteil auf die Preiskategorie PK 2

Ben Zucker – Das Beste aus 5 Jahren

Was für eine geile Zeit! Unter diesem Motto könnte man die vergangenen fünf Jahre zusammenfassen, in denen sich Ben Zucker als einer der beliebtesten Solokünstler an die Spitze der deutschen Popmusik gespielt hat. Mit Hymnen wie „Wer sagt das?!“ und „Wieder zurück“ und nicht zuletzt dem mit einer Goldenen Schallplatte ausgezeichneten Ohrwurm „Was für eine geile Zeit“ zieht Ben Zucker das Publikum in seinen Bann.

www.semmel.de/premium

Termin: 17. August 2023

20 € Preisvorteil



ZOOM Erlebniswelt – auf Weltreise an einem Tag

TIER-
WELTEN

Am 9. Juli 2023 macht die ZOOM Erlebniswelt ELE Business-Club Mitgliedern ein ganz besonderes Angebot. An diesem Tag kostet das reguläre, nicht rabattierte Einzeltagesticket 50 Prozent weniger. Mit dem Ticket können maximal zwei Erwachsene und drei Kinder für die Hälfte des regulären Tagesticketpreises die Erlebniswelten Alaskas, Afrikas und Asiens mit mehr als 900 Tieren durchstreifen.

Mitglieder des ELE BusinessClubs, die es an diesem Tag nicht nach Gelsenkirchen schaffen, haben auch darüber hinaus die Chance auf einen vergünstigten Eintritt. Sie erhalten dauerhaft einen 20-prozentigen Rabatt auf das Tagesticket.

Mehr Infos unter www.ele-businessclub.de/aktionstag/

Termin: 9. Juli 2023

50 % Rabatt auf das reguläre Tagesticket

Oberhausen ehrt Legenden

MUSIK

Lassen Sie sich von zwei großen Tribute Shows begeistern.

Das ist der Wahnsinn: Sie wollen große Momente noch einmal live erleben? Möglich machen wir das für Sie mit zwei außergewöhnlichen Tribute Shows, die Highlights der Rock- und Schlagergeschichte wiederauferstehen lassen. We will rock you in Oberhausen!

WAHNSINN! – Die Show



2023 kehrt die beste Wolfgang-Petry-Party zurück! „Wahnsinn! – Die Show“ bietet nicht nur jede Menge Wolfgang-Petry-Hits, sondern eine atemberaubende Zeitreise, die bewegende Momente,

unterhaltsame Geschichten und persönliche Anekdoten aus Wolfgang Petrys Karriere aufleben lässt. Noch einmal diese Energie spüren, noch einmal all die Hits feiern, als gäbe es kein Morgen.

www.semmel.de/premium

Termin: 20. Oktober 2023

10 € Preisvorteil auf die Preiskategorien PK 1-3



One Vision of Queen feat. Marc Martel

Die grandiose Tribute Show um die stimmliche Reinkarnation Freddie Mercurys zieht Fans jeder Altersgruppe in den Bann. Marc Martel begeistert Menschen – für sich, für Queen und für außergewöhnlich gute Live-Shows. www.semmel.de/premium

Termin: 17. August 2023

20 € Preisvorteil

Movie Park Germany – actiongeladene Abenteuer erleben

Abenteuer, noch spannender und explosiver als jeder Blockbuster – das erwartet Sie in Deutschlands größtem Film- und Freizeitpark. Im Movie Park Germany in Bottrop profitieren BusinessClub Mitglieder bis zum 12. November 2023 von einem Sonderpreis von 28,45 € für die datierte Tageskarte inklusive kostenlosen Parkplatztickets.

So geht's: Einfach im Webshop des Movie Park Germany Eintrittskarten und mindestens ein Parkplatzticket auswählen und den Rabattcode „CityPowerBusiness“ eingeben. (Um die Vergünstigung abzurufen, bitte immer ein kostenloses Parkplatzticket mitbuchen.) Hier geht's zum Webshop des Movie Park Germany:

www.movieparkgermany.de/tickets-kaufen

Termin: bis 12. November 2023, Tageskarte zum Sonderpreis von 28,45 € inkl. Parkplatz

ACTION



Gewinnen Sie Ihren Saisonauftritt nach Maß!

Der ELE BusinessClub bringt Sie auf Schalke.



Wir verlosen **1 x 2 VIP-Karten**
für das erste Heimspiel der neuen Saison!
www.ele-businessclub.de/gewinnspiel

Was für ein Start in die kommende Spielzeit! Mit dem ELE BusinessClub können Sie bis zum **15.07.2023** zwei VIP-Karten für den Glückauf-Club gewinnen und Schalkes erstes Heimspiel der Saison 2023/2024 mit allem Komfort genießen. Sie sind noch kein ELE BusinessClub Mitglied? Dann schnell anmelden und direkt am Gewinnspiel teilnehmen. www.ele-businessclub.de/gewinnspiel

